

# Leben in der Puppenstube

## Die Bayerin des Tages

**W**as ist denn mit der Köchin, die steht ja so verdreht da", wundert sich Luzie Huber und stellt die Puppe gleich wieder in die richtige Position. Die 79-Jährige aus Haigerloh (Kreis Mühldorf) nimmt es nämlich ganz genau bei ihrer großartigen Puppenstuben-Sammlung. Sage und schreibe 300 Stuben und Miniatur-Kaufläden hat die Pensionistin in rund 30 Jahren gesammelt. Und jetzt meinte ihre Tochter Marion, das es doch viel zu schade sei, die nur zuhause stehen zu haben. Deshalb gibt es jetzt eine Ausstellung in Waldkraiburg (bei Noiram, Joseph-Haydn-Straße 1). Es wird ein Querschnitt durchs Wohnen der letzten Jahrzehnte geboten. „Früher hatten die Puppenküchen sogar einen pädagogischen Hintergrund. Die Mädchen sollten beizeiten mit ihrer Rolle als Hausfrau konfrontiert werden“, berichtet die Sammlerin. Heute können die Stuben zum reinen Vergnügen angeschaut werden. Infos unter Telefon 086 38/8 65 32.

Foto: Ursula Huckemeyer

